

desrepublik an Brasilien, und Frankreichs an Pakistan. Außerdem hätten im Juli 1977 Frankreich und die Bundesrepublik gemeinsam eine Gesellschaft für technische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Schnellen Brüder geschaffen, der sich auch Belgien, die Niederlande und Italien angeschlossen haben.

Auch im Bereich der Kernenergie zeige sich also eine wachsende Zusammenarbeit zwischen Zweiter und Dritter Welt.

INNENPOLITIK

(13) Offizielle Verteidigung der Führungsposition Teng Hsiao-p'ings

In dem für Auslandschinesen gedachten Blatt "Europäische Nachrichten" vom 1.4.78 ist ein bemerkenswerter Artikel über Teng Hsiao-p'ing an hervorgehobener Stelle abgedruckt. Der Artikel enthält eine offene Verteidigung Tengs gegen die westliche Presse und gegen westliche Analytiker, die behaupteten, weil Teng nicht "Staatspräsident" und nicht "Ministerpräsident" geworden sei, habe er in der Führung doch eine einigermaßen nachgeordnete Bedeutung. Rein formal zeigt dieser Kommentar die neue Linie Pekings, auch zu westlichen Analysen über China einen Kommentar abzugeben, was früher vollständig unterblieb. Natürlich endet dieser Kommentar mit der Bemerkung, was die Ausländer so analysierten, sei doch schließlich Geschwätz um das man sich nicht kümmern müsse. Die Teng Hsiao-p'ing selbst betreffende Argumentation betont seine wichtige Stellung in der Partei und der Armee. Er habe schließlich alle Posten auf dem XI. Parteitag zurück-erhalten, sei nicht einer der stellvertretenden Ministerpräsidenten, sondern der erste unter ihnen, der faktisch die Amtsgeschäfte führe. Schließlich habe er als Vorsitzender der Politischen Konsultativkonferenz in diesem Amt keinen geringeren als Chou En-lai abgelöst. Bemerkenswert ist der Satz: "Wenn er wirklich nur ein Zehntel Ehrgeiz besessen hätte, hätte er nur die Hand ausstrecken brauchen und den Posten des Ministerpräsidenten bekommen. Aber Teng Hsiao-p'ing ist kein Ehrgeizling, er ist ein Mann großen Zuschnitts..." Er habe sogar dem Volke gegenüber Überzeugungsarbeit geleistet, damit man das in der Tien-an-men-Affäre fehlgegangene Politbüromitglied Wu Teh dennoch unterstütze. Und der Höhepunkt: Teng handle voll nach dem Modell des Mao-Tse-tung-Denkens. Der Kommentator wünscht sich noch viele Chou En-lais und viele Teng Hsiao-p'ings, die "wenig leere Worte machen und viel konkrete Arbeit leisten". Tengs weitere Hauptaufgabe sei der Bereich der Erziehung und Wissenschaften, wie noch seine Rede auf der Wissenschaftskonferenz im März bewiesen habe. Eine Lanze also für Teng, der höher gekonnt habe, aber nicht wollte, mit dem Parteivorsitzenden Hua harmoniere und seinen politischen Gegnern in der obersten Führung, die mit der Vierergruppe zusammen arbeiteten, verzeiht.

Wem kann ein solcher Artikel nützen? Er dürfte wohl aus dem Umkreis von Teng angeregt sein, ebenso wie der verstärkte Kult um Chou En-lai eindeutig zur Stützung der Position Tengs gedacht ist.

(14) Endgültige Rekonstituierung aller Massenorganisationen bis Ende des Jahres

Bis September und Oktober des Jahres 1978 sollen die Massenorganisationen der Volksrepublik, die während der Kulturrevolution untergegangen waren, wieder bis auf nationaler Ebene rekonstituiert sein, schon vor einigen Jahren hatte man einen Anlauf in dieser Richtung gemacht. Da aber diese Entwicklung eine Stärkung der Linken Fraktion zu werden drohte, war das ganze Unternehmen im Keim erstickt worden. Nun ist offiziell angekündigt worden, daß etwa der Nationale Frauenkongreß im September stattfinden soll (SWB, 25.4.78). Insgesamt sollen bis Jahresende der Allchinesische Jugendverband der Partei neu gegründet werden, ebenso wie die Organe der armen Bauern und unteren Mittelbauern, der Allchinesische Gewerkschaftsbund und die Kinderorganisation unter dem Jugendverband der Partei (vgl. den Provinzbericht Kueichou, SWB, 14.4.78 dazu).

(15) Weitere Parteikongresse auf Provinzebene

Da die ursprüngliche Planung, die jeweiligen Provinz-Parteitage noch vor dem Nationalen Parteitag des Vorjahres abzuhalten, sich aus Termingründen nicht verwirklichen ließ, wurden im März und April noch eine Reihe von Partei-Kongressen auf Provinzebene nachgeholt, so z.B. in Kueichou (SWB, 14.4.78), in Kuangtung (SWB, 12.4.78) und in Shansi (SWB, 6.4.78). Einige der Berichte, die auf den Provinz-Parteitagen vorgetragen wurden, warten mit relativ deutlichen Einzelheiten über den prospektiven Aufbau in den Provinzen, der für die kommenden Jahre vorgesehen ist, auf und verbreiten sich über die eben abgeschlossene personelle Parteireinigung. Von Kueichou heißt es z.B., daß die entfernte linke Parteigruppe bereits in Briefen der Vierergruppe ihre Loyalität ausgedrückt hätte. Die Wirren des Machtkampfes auf Provinzebene hätten viele Fabriken und Betriebe ins Chaos gestürzt. Die Provinz habe etwa 4,2 Mrd. Yuan an Industrieproduktion verloren, über 120.000 t Stahl und dazu eine Einbuße von 1,2 Mrd. Yuan an Finanzeinkommen zwischen den Jahren 1974 und 1976 erlitten. Die Parteireinigung zwischen September 1977 und Januar 1978 sei nun endgültig abgeschlossen. Nach dem Staatsplan solle 1985 Kueichou eine der vierzehn stärkeren Industriebasen des Landes werden und ein "konsolidiertes, strategisches Hinterland koordinierter Entwicklung von Landwirtschaft, Leichtindustrie und Schwerindustrie". Bis zum Ende des Jahrhunderts sollen in der Provinz ein Stahlwerk von der Größe des Anshan-Werkes und zwei Kohlengruben von der Größe Kailuans gebaut werden. Im Bereich der Erziehung soll bis 1985 in den ländlichen Gebieten eine achtjährige Ausbildung eingeführt sein und in den Städten eine zehnjährige Schulung. Als Ziel der Geburtenkontrollarbeit auf Provinzebene soll innerhalb von drei Jahren der Bevölkerungswachs auf eine Rate von unter zehn pro Tausend herabgedrückt werden.

(16) Wie Geheimdokumente aus Partei und Regierung in Umlauf gerieten und ins Ausland gelangten

In einer Polemik gegen einen regionalen Parteisekretär der Inneren Mongolei (SWB, 10.4.78) sind aufschlußreiche Informationen über den Prozeß der Weitergabe von Geheimdokumenten der Partei und Regierung enthalten. An diesem Beispiel wird deut-

lich, wie solche Materialien innerhalb Chinas in Umlauf kamen und teilweise auch ins Ausland gelangt sind. In dem polemischen Bericht heißt es: "Aus ihren wölfischen Absichten heraus, sich gegen die Partei zu stellen und die Macht zu ergreifen, sammelte die Viererbande mit aller Energie eine weite Zahl von wichtigen Geheimdokumenten der Partei und des Staates oder stahl sie einfach. Wie seine Meister in der Viererbande hat der aktive Konterrevolutionär Hao Luan-teh niedrige Tricks angewendet wie Stehlen, Rauben und Betrug, um eine große Menge wichtiger Geheiminformation aus dem Bereich der Partei und des Staates auf organisierte und geplante Weise an sich zu bringen. Hao hat diese top secret und auch 'vertraulichen' Dokumente und Materialien eine lange Zeit im Verborgenen gehalten und sie dann häufig verlagert. Nach der Zerschlagung der Viererbande formten er und seine Anhänger eine offensiv-defensive Allianz in dem Versuch, die eigenen Verbrechen für alle Zeiten zu verbergen."

Unter den Materialien, die jüngst aufgegriffen wurden, waren mehr als 2.560 Dokumente, die wichtiges geheimes Material über die Arbeit der Partei, der Regierung und der Armee enthielten, welche Hao Luan-teh gestohlen hatte. Sie enthielten 18 top secret und vertrauliche Dokumente des ZKs, 151 top secret und vertrauliche Dokumente der früheren Kerngruppe der Partei der Inneren Mongolei sowie des Revolutionskomitees der Inneren Mongolei, weiter 13 top secret und vertrauliche Dokumente des Militär-distrikts Innere Mongolei, 47 top secret und vertrauliche Dokumente des regionalen Büros für Spezielle Angelegenheiten sowie 39 top secret Dokumente und 161 vertrauliche Dokumente der Organisationen für Öffentliche Sicherheit, von denen manche feindliche Geheimagenten betrafen. Als ein Resultat des Stehlens, des Verbergens und des Verlegens dieser top secret und vertraulichen Dokumente des Staates und der Partei durch Hao Luan-teh und seine Leute wurde der Diktatur des Proletariats ein enormer Schaden zugefügt, es war ein großer Verlust für Partei und Staat. Ihre Verbrechen sind ernst und unerträglich im Rahmen von Parteidisziplin und staatlichen Gesetzen."

Aus dieser Momentaufnahme zeigt sich mit aller Deutlichkeit, daß solche Unregelmäßigkeiten, wie sie während der Kulturrevolution an der Tagesordnung waren, sich noch bis 1976 fortgesetzt haben.

(17) Weiterer Abbau äußerer Formen des Mao-Kultes

Die neue Politik der Hua-Führung nach 1976 hat Mao einerseits ein Denkmal gesetzt, zum andern wird aber der übertriebene Mao-Kult des letzten Jahrzehnts zielstrebig abgebaut. Eine Neuerung, die das gesamte Pressewesen betrifft, läßt sich z.B. an dem theoretischen Organ "Rote Fahne" deutlich ablesen. Während die März-Nummer noch wie seit eh und je üblich, Zitate der marxistisch-leninistischen Autoritäten sowie vor allem von Mao in Fettdruck hervorhob, hat diese Heraushebung an den jeweiligen Zitierstellen mit dem Aprilheft von 1978 aufgehört. Zitate Maos und der anderen Klassiker heben sich nicht mehr drucktechnisch von dem umgebenden Text ab. Damit nimmt man den Worten Maos etwas von dem orthodoxen Unfehlbarkeitsanspruch, den sie zumindest seit der Kulturrevolution besessen hatten. Mao wird auf die historische Gestalt des Parteiführers, der sich lediglich zu bestimmten Problemen mit bestimmten Lösungen geäußert hat, reduziert.

(18) Abschied

vom Mao-Look offizieller Kleidersitten

Die "Zeit" vom 14.4.78 brachte folgende Glosse, die anhand gewandelter offizieller Kleidungsitten den gewandelten Stil der Pekinger Führung anspricht: "Und so war denn Pekings Außenhandelsminister Li Chiang bei der Besichtigung des Airbus von seinen Gastgebern Strauß und Karry kaum zu unterscheiden: ein Maoist in Schlips und Kragen. Heißt es nun, nach Mao, auch Abschiednehmen vom Mao-Look?... Wenn neuerdings die chinesischen Frauen Rock und Dauerwelle wieder entdecken, so werden auch die gleichberechtigten Männer dem kulturrevolutionären Einerlei ein paar Farbtupfer hinzufügen wollen. Minister Li war als Botschafter der neuen Mode (und des politischen Wandels) gut gewählt - der 75jährige Herr weiß noch, wie man einen Knoten schlingt. Ins Kanzleramt ging er allerdings hochgeschlossen - aber irgendwo muß er ja seinen alten Anzug auftragen."

(19) Hinrichtungen

Im April wurde die als Wandzeitung ausgehängte Bekanntmachung des Obersten Volksgerichts der Provinz Kuangtung vom 18.2.78 bekannt, in der das Urteil und die Erschießung des 45jährigen He Chunshu festgehalten ist. Dem kriminellen Konterrevolutionär He, Lehrer der Arbeiter und Angestellten des Büros für Leichtindustrie in Kanton, wird vorgeworfen, nach der Kulturrevolution eine Broschüre mit über 200.000 Zeichen in Umlauf gesetzt zu haben, die "konterrevolutionäre" Artikel enthielt, welche heimlich redigiert worden waren. He hat diese Broschüre an "reaktionäre" Zeitungen und Zeitschriften in Hong Kong gesendet, an "sowjetische Revisionisten", "amerikanische Imperialisten" sowie an bestimmte Konsulate und ausländische Botschaften in China. Er hat systemkritisches Dokument ebenfalls an bestimmte Institutionen und Presseorganisationen innerhalb Chinas sowie an mehrere Dutzend Einheiten und Persönlichkeiten versandt. In dieser Schrift wurde "unser großer Lehrer und Führer (Mao Tse-tung) sowie das sozialistische System unseres Landes angegriffen, weiter die politischen Kampagnen, die unsere Partei durchgeführt hat; er hat die Große Proletarische Kulturrevolution angegriffen."

In der anstehenden Diskussion, wie weit die Öffnung der neuen kollektiven Führung in China gehen werde, kann ein solches Dokument einen Anhaltspunkt bieten. Offene politische Kritik an unhaltbaren Zuständen der Vergangenheit, wie sie in anderer Form, der Viererbande zugeschrieben, sehr wohl auch in den Zeitungen geübt wird, wird also auch heute auf keinen Fall zugelassen. Dies besagt, daß den Reformanstrengungen enge Grenzen gesetzt sind und für "Dissidenten" vom sowjetischen Typ in China sicherlich kein Raum ist.

(20) Kampagne für öffentliche Gesundheit

Nachdem der Vorsitzende Hua in seinem politischen Bericht auf dem V. Nationalen Volkskongreß zu patriotischen Gesundheitskampagnen im ganzen Land aufgerufen hatte, ist Anfang April 1978 auf allen Ebenen die sogenannte "patriotische Gesundheitskampagne" wiederbelebt worden. In den fünfziger Jahren hatte Mao eine ähnliche Kampagne eingeleitet, die in den vergangenen zwanzig Jahren beträchtliche Erfolge erzielt haben, angeblich aber aufgrund der Einwirkungen der Vier in den letzten Jahren vernachlässigt worden sein

soll. Der Staatsrat hatte bereits am 4. April 1977 ein diesbezügliches Zirkular erlassen. Am 7. April 1978 gab er abermals ein Zirkular an die Provinzen, Städte und autonomen Gebiete heraus, in dem zu verstärkten Anstrengungen bei der Durchführung der patriotischen Gesundheitskampagne aufgerufen wird. Zu diesem Zweck hat die Zentrale das Zentrale Komitee für die patriotische Gesundheitsbewegung wiedererrichtet, dem Li Hsien-nien vorsteht. Ziele der Kampagne sind die Erhaltung der Volksgesundheit, die Betonung vorbeugender Maßnahmen gegen Krankheit, die Sauberhaltung der Umwelt, die Verbreitung hygienischer Kenntnisse und die Verminderung von Krankheitsfällen. Im einzelnen sieht das Zirkular folgende Punkte vor:

1. Alle Einheiten sollen die örtlichen Komitees für die patriotische Gesundheitskampagne wiedereinrichten, damit diese die Führung in der Bewegung übernehmen können.

2. In den Wochen vor dem 1. Mai soll im ganzen Land unter Teilnahme von Industrie, Landwirtschaft, Handel, Erziehungswesen, Armee, Regierung und Partei eine Gesundheitskampagne entfaltet werden. Überwinternde Moskitos und Fliegen sowie ihre Brutstätten sind zu zerstören, die "Vier Übel" (Ratten, Wanzen, Moskitos, Fliegen) auszuschalten und die Umwelthygiene zu verbessern. Auf dem Lande sind besonders zwei Dinge wichtig, die Behandlung des Wassers und der Fäkalien. Hinzu kommen die "Fünf Verbesserungen" (Brunnen, Toiletten, Ställe, Küchenöfen und Umwelt) sowie die häusliche Hygiene. In den Städten ist auf die Reinlichkeit und Hygiene von Trink- und Eßlokalen, öffentlichen Plätzen, Geschäften, Gemüsemärkten, Straßen und Wohnhäusern zu achten sowie auf die Abfall- und Fäkalienbeseitigung. In den einzelnen Distrikten soll ein System persönlicher Verantwortung für die Hygiene mit Vorschriften und Überprüfungen eingeführt werden. Gegen schlechte hygienische Gewohnheiten, wie überall hinzuspucken und verdorbene Lebensmittel zu essen, ist vorzugehen.

3. Auf dem Lande soll die Gesundheitsarbeit in den Plan, in der Landwirtschaft von Tachai zu lernen, und in Fabriken, Bergwerken und anderen Betrieben in den Plan, in der Industrie von Taching zu lernen, aufgenommen werden. Die großen Städte sollen bei der Durchführung der Gesundheitskampagne mit gutem Beispiel voranschreiten.

4. Die Massenbewegung soll mit spezialisierter medizinischer Arbeit verbunden werden. Auf allen Ebenen sind Gesundheits- und Seuchenbekämpfungsstationen, Organisationen zur Bekämpfung und Behandlung von Tuberkulose und anderen Krankheiten sowie Mutter- und Kind-Stationen zu errichten. Überall ist die hygienische Überwachung, insbesondere in den Krankenhäusern, zu verstärken. Die Versorgung mit Medikamenten sowie Vorsorgeuntersuchungen und Impfaktionen müssen gesichert sein.

5. Um die Gesundheitskampagne voranzutreiben, müssen Provinzen, Städte, Bezirke, Kreise, Volkskommunen, Produktionsbrigaden, Fabriken, Läden, Haushalte, Schulen und andere Einheiten miteinander in Wettbewerb treten.

6. Von jetzt an soll jährlich im Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter die patriotische Gesundheitsbewegung zu einem Höhepunkt geführt werden. Alle Einheiten sollen an dem wöchentlichen Saubermachen und Fegen teilnehmen. (JMJP, KMJP, 8.4.78)

In einem Leitartikel der Volkszeitung zum Thema Gesundheitsarbeit wird betont, daß die Wirtschaft nur vorangetrieben werden kann, wenn die öffentliche Gesundheitsarbeit gut funktioniert. Je größer die Modernisierung der Industrie und Landwirtschaft, desto größere Anstrengungen seien auf dem Gebiet der Gesundheitsfürsorge und der allgemeinen Hygiene erforderlich. (JMJP, 8.4.78)

WISSENSCHAFT * AUSBILDUNG KUNST UND MASSEN MEDIEN

(21) Kritik an Lehrbüchern über Politökonomie

Im Rahmen der dritten und letzten Welle der Kritik an der radikalen Schanghai-Fraktion wurden im April Lehrbücher der Politökonomie zum Gegenstand der Attacke gemacht, die noch deutlich den Stempel der sogenannten "Viererbande" tragen. So widmete die Volkszeitung (5.4.78) dem Lehrbuch "Politökonomie" der Abteilung für Politik und Wirtschaft des Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts der Nankai-Universität in Tientsin eine vernichtende Kritik ebenso wie dem Lehrbuch "Politökonomie des Sozialismus" einer Autorengruppe des Parteikomitees der Stadt Schanghai. Die theoretische Zeitschrift "Rote Fahne" nahm dieses letztere Lehrbuch in der April-Nummer (S. 75 - 81) ebenfalls aufs Korn.

Bei den Büchern handelt es sich um die letzten Auflagen einer Reihe von Lehrbüchern, die in der ersten Hälfte der siebziger Jahre erschienen sind und im Geist der linken Fraktion gehalten waren wie etwa das zweibändige Werk "Grundkenntnisse der politischen Ökonomie", Peking 1974. Solche Lehrbücher, die auch westliche Darstellungen geprägt haben (vgl. z.B. Chung-Lieh Yu, "Der Doppelcharakter des Sozialismus, Zur politischen Ökonomie der VR China", 2 Bände, Berlin 1975), sollten Ansätze zu einem autoritativen neuen chinesischen Lehrbuch der politischen Ökonomie sein, das Mao Tse-tung bereits 1960 mit seinen "Notizen zum sowjetischen Lehrbuch der politischen Ökonomie" anvisiert hatte.

Die nun besonders kritisierten Lehrbücher aus Schanghai und Tientsin werden so drastisch hervorgehoben, weil sie seinerzeit eine wichtige Rolle im Endkampf der beiden Fraktionen spielen sollten. Das Tientsin-Lehrbuch erschien in seiner überarbeiteten Ausgabe allerdings erst im Dezember 1976, also nach dem Sturz der Vierergruppe und wurde zunächst an Behörden und Schulen im ganzen Land verkauft. Das Schanghai-Lehrbuch, ebenfalls in der revidierten Ausgabe, erschien im September 1976 und war noch über ein Jahr, also bis Ende 1977 im Handel. Aus der heutigen Perspektive wird an diesen Büchern moniert, daß sie Chou En-lais "Vier Modernisierungen", also die Blaupause für die heutige Entwicklung, absichtlich übergangen und sogar bekämpften, stattdessen aber die Publikation für Angriffe auf Teng Hsiao-p'ing verwendeten, der in jedem Kapitel namentlich angegriffen wurde, und zwar in Verbindung mit den